

Antwort

der Landesregierung
auf die Kleine Anfrage 384
des Abgeordneten Benjamin Raschke
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 6/841

Unterstützung für die Internationale Naturausstellung Lieberoser Heide

Wortlaut der Kleinen Anfrage 384 vom 10.03.2015:

Die Internationale Naturausstellung Lieberoser Heide (INA) hat in einem breit angelegten partizipativen Prozess neuartige Konzepte zur Entwicklung des ehemaligen Truppenübungsplatzes Lieberoser Heide vorgelegt. Von den Landkreisen und Kommunen vor Ort wird das Projekt als Chance für die Entwicklung der Region gewertet. Auf dem großflächigen Gebiet (255 km²), welches sich durch seine Unzerschnittenheit auszeichnet, sind Maßnahmen zur Sicherung der Biodiversität, neue Ansätze des Naturerlebens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) geplant. Erste Maßnahmen wurden bereits umgesetzt bzw. befinden sich in Umsetzung, wie beispielsweise die Errichtung eines Wildnispfades oder die Gestaltung eines Sukzessionsparks.

Wie in der Presseberichterstattung vor wenigen Wochen zu lesen war, fehlt ein klares Bekenntnis der neuen Landesregierung zur Internationalen Naturausstellung Lieberoser Heide. Zur Fortführung des Projektes sollen in großem Umfang Fördermittel eingeworben werden. Von Seiten der EU gibt es positive Signale für eine Förderung. So könnte die INA im Förderprogramm Central Europe 2020 ein Beispielprojekt werden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung den bisherigen Prozess der Internationalen Naturausstellung Lieberoser Heide?
2. In welcher Form hat die Landesregierung die Internationale Naturausstellung Lieberoser Heide in den vergangenen Jahren unterstützt?

Datum des Eingangs: 09.04.2015 / Ausgegeben: 14.04.2015

3. Wie bewertet die Landesregierung die Ziele und Maßnahmen der Internationalen Naturschutzausstellung Lieberoser Heide?
4. Wie steht das MLUL dazu, in Zukunft forstlich nicht rentable Flächen für den Naturschutz und zur Realisierung der INA zur Verfügung zu stellen?
5. Wie beurteilt die Landesregierung die möglichen Effekte der Internationalen Naturschutzausstellung Lieberoser Heide auf die regionale Entwicklung und den Tourismus?
6. Welche Gespräche haben von Seiten der neuen Landesregierung bisher mit den Organisatoren der Internationalen Naturschutzausstellung stattgefunden? Was waren die Ergebnisse?
7. Welche weiteren Gespräche sind geplant?
8. In welcher Form wird die Landesregierung die Umsetzung der Internationalen Naturschutzausstellung unterstützen?
9. Wer ist von Seiten der Landesregierung zentrale/r AnsprechpartnerIn für die Organisatoren des Projektes?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie bewertet die Landesregierung den bisherigen Prozess der Internationalen Naturschutzausstellung Lieberoser Heide?

Frage 3:

Wie bewertet die Landesregierung die Ziele und Maßnahmen der Internationalen Naturschutzausstellung Lieberoser Heide?

zu Frage 1 und 3:

Die Landesregierung sieht in der INA ein regionales Projekt, um das gegebene Naturreichpotential des ehemaligen Truppenübungsplatzes für die weitere regionale Entwicklung zu nutzen. Dabei ist es durch den gewählten Kommunikationsprozess gelungen, die unterschiedlichen Interessen der örtlichen Akteure zu bündeln.

Frage 2:

In welcher Form hat die Landesregierung die Internationale Naturschutzausstellung Lieberoser Heide in den vergangenen Jahren unterstützt?

zu Frage 2:

Der Masterplan Lieberose wurde vom damaligen Umweltministerium beauftragt. Die Naturschutz- und Forstverwaltung waren in regionalen Arbeitsgruppen vertreten.

Frage 4:

Wie steht das MLUL dazu, in Zukunft forstlich nicht rentable Flächen für den Naturschutz und zur Realisierung der INA zur Verfügung zu stellen?

zu Frage 4:

Der Landesbetrieb Forst Brandenburg verfügt in diesem Gebiet über keine forstlich unrentablen Flächen, die zur Verfügung gestellt werden können.

Frage 5:

Wie beurteilt die Landesregierung die möglichen Effekte der Internationalen Naturausstellung Lieberoser Heide auf die regionale Entwicklung und den Tourismus?

zu Frage 5:

Die Landesregierung nimmt keine eigene Bewertung der möglichen Effekte auf die regionale Entwicklung und den Tourismus vor.

Frage 6:

Welche Gespräche haben von Seiten der neuen Landesregierung bisher mit den Organisatoren der Internationalen Naturausstellung stattgefunden? Was waren die Ergebnisse?

Frage 7:

Welche weiteren Gespräche sind geplant?

zu Frage 6 und 7:

Vertreter der Landesregierung haben Gespräche mit Vertretern der kommunalen Ebene geführt.

Frage 8:

In welcher Form wird die Landesregierung die Umsetzung der Internationalen Naturausstellung unterstützen?

zu Frage 8:

Eine Unterstützung der Umsetzung der INA kann im Rahmen der bestehenden europäischen Förderprogramme, z.B. LEADER im Rahmen des regionalen Budgets, erfolgen, wenn die Regionen die Maßnahmen als Ihre prioritären Vorhaben in die Regionale Entwicklungsstrategie (RES) aufgenommen haben.

Einzelprojekte, wie z.B. die Entwicklung eines Radweges auf der alten Bahntrasse Grunow-Peitz, werden derzeit geprüft.

Frage 9:

Wer ist von Seiten der Landesregierung zentrale/r AnsprechpartnerIn für die Organisatoren des Projektes?

zu Frage 9:

Ansprechpartner in der Landesregierung ist das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft.